

Riesauer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse: „Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Bernspruchsstelle Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

N^o 194.

Dienstag, 22 August 1899, Abends.

52. Jahrg.

Das Riesauer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Strebla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Anzeigen-Kannakne für die Nummer des Ausgabebetages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gewähr. Druck und Verlag von Sanger & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Raubentstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Herr Schmidt in Riesa.

Nachdem in Anbetracht der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche auch im Bezirke der Königl. Amtshauptmannschaft Dicks die Abhaltung von Viehmärkten (mit Ausnahme der Pferdewerke) bis auf Weiteres untersagt worden ist, wird zur Nachachtung für die Beteiligten andurch bekannt gemacht, daß der Austrieb von Rindern, Schafen und Ziegen bei Gelegenheit des am 30. dieses Monats in Lorenzkirchen stattfindenden Viehmarktes verboten ist.

Königliche Amtshauptmannschaft Großenhain, den 21. August 1899. 2208. E. Dr. Uhlmann.

Bekanntmachung.

Die gesetzlich geordnete Hauptversammlung der Lehrerschaft des Schulaufsichtsbezirks Großenhain soll

Montag, den 4. September

Vertikales und Sächsisches.

Riesa, 22. August 1899.

Ein interessantes militärisches Schauspiel brachte lehrbergangene Nacht. Abends von 9 Uhr ab zogen, über die Elbbrücke kommend, unter klingendem Spiel 6 Cavallerieregimenter und 2 Batterien etc. Militär durch die Stadt von oberhalb Riesa, an sechs verschiedenen Stellen den von uns bereits angeforderten Uebergang über die Elbe vom diesseitigen Ufer auszuführen. Je ein Regiment setzte in Niederlommowitz, Hirschstein, Witz (gegenüber dem Menschewitzer Fährhaus) und Witz (gegenüber dem Stalje'schen Dampfsägewerk), Lentewitz und bei Gohls (gegenüber von Witz) über den Strom. Außerdem wurden an jeder Stelle 2 Geschütze übergeführt. Der Uebergang, welcher selbst in aller Stille erfolgte, wurde in der Weise bewerkstelligt, daß mit jeder der zur Aufnahme der Mannschaften dienenden Schaluppen und mit jedem Ponton 6, mit jedem Fallbote 4 Pferde durchs Wasser schwammen. Jeder wurde es dadurch, daß gerade zur Zeit der Ueberung der schöne Vollmond sich hartnäckig hinter Wolken verbarg, unmöglich gemacht, die Landung am anderen Ufer zu beobachten. Trotz der mitternächtlichen Stunde fehlte es an keinem der Uebergangsorte an einheimischen und auswärtigen „Schlachtenbummlern“. Eine besondere Aufmerksamkeit wurde den Offizieren der in Hirschstein Uebergehenden dadurch zu Theil, daß die Rittersgutsbesitzer für sie in der Bude der Dampfschiff-Landungsbrücke ein Buffet hatte aufstellen lassen.

Infolge der Verbreitung der Maul- und Klauenseuche ist, lt. amtlicher Bekanntmachung, der Austrieb von Rindern, Schafen und Ziegen zu dem am 30. d. M. stattfindenden Viehmarkt in Lorenzkirchen verboten.

Unsere gestrige Bemerkung, daß der gebührende Fernsprechverkehr zwischen Strebla und Riesa aufgehoben sei, ist in vollem Umfange nicht zutreffend. Allerdings löst z. B. ein 3-Minuten-Gespräch mit dem Post- bezw. Fernsprechamt Strebla oder mit der Apotheke Strebla nunmehr 25 Pfg., dagegen sind die Gespräche mit denjenigen Firmen, (außer der Apotheke Strebla, die Anschluss an die Streblaer Stadtfernsprecheinrichtung genommen hat), welche an das Riesauer Fernsprechamt Anschluss hatten, in bisheriger Weise gebührenfrei. Es hat in dankenswerther Weise ein diesbez. Gesuch Genehmigung gefunden. Aus der gestrigen amtlichen Mitteilung war dies nicht ersichtlich.

Bei den Geschäftsstellen der Sachsenstiftung melden sich jetzt täglich Unteroffiziere und Mannschaften, welche die Vermittelung der Stiftung zur Erlangung von Stellen für diesen Herbst, die meisten für 1. Oktober, in Anspruch nehmen. Besonders gesucht sind Beamtenstellungen, ferner Stellen als Markthelfer, Bureauhilfen, Expedienten, Lageraufseher, Kutscher und dergl. Die Arbeitgeber werden daher gebeten, ihren Bedarf an Arbeitskräften so bald als möglich anzugeben. Geschäftsstellen befinden sich an sämtlichen Ämtern der Amtshauptmannschaften und in allen Garnisonen. Als Adresse genügt: „An die Sachsenstiftung.“ (In Riesa ist dieselbe jetzt Altmarkt 1, bei Herrn Kaufmann Ernst Kirching.)

Im Barackenlager Zeithain traf gestern das Würzener Jägerbataillon ein.

Zu besetzen ist die neubegründete Hilfslehrerstelle an der Schule im benachbarten Merzdorf. Gesuche sind bis zum 4. September beim Königl. Bezirkschulinspector Steber in Großenhain einzureichen.

Wir fahren in unserm Berichte über das Jubiläum unseres freiwilligen Rettungscorps fort. Am Sonntag vereinte sich das freiwillige Rettungscorps in früher Morgenstunde, zu schönem pietätvollen Akte: zum Schmücken der Gräber verstorbener Kameraden. 1/9 Uhr fand allgemeiner Kirchgang statt. Als der Herr Kantelredner Pastor Friedrich bei Betrachtung des Textes Apostelgesch. 12,1—11 von der Gebetsverehrung sprach, wies er auf die anwesenden Feuerwehrleute hin als auf Männer, die gekommen sind, Gott zu danken für seinen reichen Schutz und Segen, mit dem er 25 Jahre über ihnen gewaltet habe und ihn um ferneren Beistand anzusehen. „Fragt die Männer,“ rief der Herr Pastor der Gemeinde zu, „ob Gott nicht auch heute noch wunderbar vor Schaden behüten und vor Gefahren retten kann!“ — In den Mittagsstunden wurden die auswärtigen Kameraden und Gäste empfangen, und nachdem ihnen im Kaiserhofe das Festprogramm übergeben war, zerstreuten sich die einzelnen Gruppen, um die Stadt und deren Feuerlöschverrichtungen zu besichtigen. Nachmittag 2 Uhr füllte sich Höpners Saal zum Festaktus. Herr Stadtrath Dr. Wegelin überbrachte die Glückwünsche der Stadt und entbot den Gästen herzlichsten Willkommengruß. Er gedachte der verdienstvollen Männer, die im Laufe der Jahre an der Spitze des Corps gestanden und es ausgebildet haben. Herr Branddirektor Schumann, der seit 1881 das Kommando des städtischen Feuerlöschwesens führte und Gründer der Gröber und Mündelwehretten sei, habe schon manche Anerkennung geerntet. Der heutige Tag füge eine neue hinzu. Se. Maj. König Albert habe gerührt, ihm das Feuerwehr-Ehrenzeichen zu verleihen. Mit dem Wunsche: Möge das freiwillige Rettungscorps unter der bisherigen energischen Leitung weiter blühen und wachsen zum Wohle der Stadt und Bürgerchaft, brachte der Herr Stadtrath ein Hurra auf das Corps aus. Herr Branddirektor Schumann bekannte, dieser Augenblick werde ihm unvergesslich bleiben und die hohe Gunst Sr. Maj. werde dem ganzen Corps eine Mahnung zur Treue sein. Sein Hoch galt Sr. Majestät als dem Protektor der sächsischen Wehren. Herr Branddirektor Her-Gölln (Elbe) brachte Glückwünsche im Auftrage des Landesauschusses und erhofft weiteres gutes Einvernehmen und gemeinsame Arbeit mit dem Verbande. Gleichzeitig beglückwünscht genannter Herr das Corps als Kreisvertreter und übergibt das von seiner Köllner Wehr gestiftete Glückwunschsdiplom. Nunmehr ergriff Herr Pastor Friedrich das Wort zur Festrede, etwa folgendes aussprechend: 25 Jahre sind eine kurze Spanne Zeit an Jahrhunderten der Weltgeschichte und Weltentwicklung gemessen, sie sind aber ein anderer Zeitraum, wenn man Woche für Woche mit- und nacherlebt, was sich ereignet. Am 20. August 1874 gegründet, ist das Riesauer freiwillige Rettungscorps Schritt für Schritt bei ersten Sitzungen und thätigsten Hilfeleistungen zur Höhe des heutigen Tages emporgekommen, dessen Bedeutung sich zusammenfassen läßt in den Wahlspruch der Feuerwehr: „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr!“ Gott zur Ehr“ kam und soll gesehen, was Sie thun. Wohl hat es eine Zeit gegeben, da ein einzelner Stand es in Anspruch nahm, allein zur Ehre Gottes zu handeln, doch hat der Geist Luthers auch damit aufgeräumt. Gott zur Ehr“, d. h. im Aufsehen und im Vertrauen auf ihn, unter dessen Schutz und Schirm Sie sich wohlgeborgen wissen auch unter schwerster Gefahr. So werden Sie auch allerwege nach der biblischen Mahnung handeln, die auch Bismarcks Lebensregel war: „Alles, was ihr thut, das thut von Herzen

von vormittag 11 Uhr ab in der Turnhalle der hiesigen Bürgerschule nach folgender Ordnung stattfinden.

1. Ansprache des Bezirksschulinspektors.
2. Vortrag: Neuere Bestrebungen auf dem Gebiete des Deutschunterrichts. Herr Schuldirektor Dr. phil. Michel in Riesa.
3. Besprechung des Vortrags.
4. Mitteilungen des Bezirksschulinspektors.
5. Konvent der Begrüßungsklasse.

Die Herren Ortschulinspektoren, die Herren Schulvorstandsmitglieder und die Herren emeritirten Lehrer werden zur Teilnahme an dieser Versammlung hierdurch eingeladen. Großenhain, am 22. August 1899.

Der Königliche Bezirksschulinspector. Steber.

St.

als dem Herrn und nicht den Menschen.“ Gott zur Ehr! Das soll Ihr Wirken weihen, wie Ihr heutiger Kirchgang den Jubeltag. Doch Ihr Wirken geschieht auch dem Nächsten zur Wehr gegen des Feuers fürchbare Macht. In Ordnung und Disziplin widmen Sie sich Ihrem selbstwähltem Berufe, wohlprobt, allenthalben großen Vertrauen gewürdigt und durch Anerkennung ausgezeichnet. Möge das freiwillige Rettungscorps noch lange mit Erfolg sein edles, selbstloses Werk zum Wohle unserer lieben Stadt und ihrer Umgebung ausüben! Das wolle Gott! Dem schloß sich der Vortrag des Festgesanges an: „Wenn sich der Geist auf Andachtschwüngen zum Himmel hebt“, dargeboten vom „Sängertranz“. Nun folgte die Uebergabe der Jubiläumsgeschenke: eine Ehrenurkunde von der 1. deutschen freiwilligen Feuerwehr-Meißen, ein silb. Pokal von der freiwilligen Feuerwehr-Strebla, ein Bierhumpen von der freiwilligen Feuerwehr-Rohwein, ein silb. Pokal vom Bezirksfeuerwehr-Verband-Döbeln, ein silb. Signalhorn vom R. S. Militärverein I-Riesa und Umgegend, eine Botole vom R. S. Kriegerverein „König Albert“-Riesa und Umgeg., eine silb. Tischlocke vom R. S. Militärverein „Jäger und Schützen“-Riesa und Umgeg., ein silb. Schreibzeug von der Schützen-Gesellschaft-Riesa, ein Schreibzeug von der freiwilligen Feuerwehr Siebenlehn, ein silberner Ketch von den Hauptleuten der Bürgerfeuerwehr-Riesa, ein Gruppenbild von der Feuerwehr-Löbtau. Nachdem der Kelch geschlossen, nahm Herr Bürgermeister a. D. Klöber im Auftrage des Herrn Kommandanten das Wort, um darauf hinzuweisen, daß die Mitgliedschaft nicht bloß in Mitgliedschaft bestehen könne, sondern auch im Interesse an Allem, was die Feuerwehr betreffe. In diesem Sinne habe das Corps beschlossen, Herrn Kaufmann Ernst Krejschmar zum Ehrenmitgliede zu ernennen. Mit der Bitte, dem Corps noch lange seine Freundschaft zu erhalten, übermittelte der Herr Redner dem neuernannten Ehrenmitgliede Urkunde und Mitgliedszeichen, für welche Ehre Herr Krejschmar herzlich dankte. Herr Branddirektor Her feierte noch Herrn Amtshauptmann Dr. Uhlmann als einen warmherzigen Förderer des Feuerlöschwesens und brachte ihm ein Hoch. Den Schlußstein der Feier legten herzlichste Worte des Dankes seitens des Herrn Branddirektors Schumann an unsere städtische Behörde, an alle Förderer und Freunde der Feuerwehrsache. Somit war die Feier beendet, die Vereine formirten sich zum Inge und marschirten zum Konzert in den Park. Abends fand Ball im Höpnerschen Saale statt. Noch sei erwähnt, daß das Corps gelegentlich des Festes auch drei Spenden in bar erhielt: 20 Mark von einem Ehrenmitgliede der Gröber Wehr, 100 Mark vom Ehrenführer, Herrn Bürgermeister a. D. Klöber und 300 Mark als Festbeitrag von der Stadt Riesa. — Mit einer Dampfschiff-Partie nach Diebbar wurden gestern die schönen allenthalben wohlgeordneten Festlichkeiten beschlossen. Möge unser wackeres freiwillige Rettungscorps allzeit eine Pflanzstätte idealen, opferwilligen Bürgersinnes bleiben zum Heile unseres Gemeinwesens!

In der Versammlung des hiesigen Bezirks-Obstbauvereins, die vergangenen Sonntag, den 20. d. Mts., in der Restauration zur Elbterrasse stattgefunden hat, wurde durch den Vorsteher, Herrn Hofgärtner Eisenbeiß aus Jahnishausen, Rechnung über die Gesamtkosten gelegt, die dadurch hervorgerufen worden sind, daß auf den Antrag des Vereins Herr Obstbau-Wanderlehrer Schander aus Baugen vor kurzem einen Obstverwerthungs-Cursus in Jahnishausen abgehalten hat. Die Kosten, durch den Ankauf von Gläsern, Früchten pp.